

Kostenlos im Internet telefonieren



Im Grunde ist es ja einfach: Man nehme einen Computer, installiere eine Gratis-Telefonsoftware und unterhalte sich mit irgendjemandem irgendwo auf der Welt. Voraussetzung ist lediglich

die, dass der Jemand, mit dem man sich unterhalten will, ebenfalls einen Computer genommen und die Gratis-Telefonsoftware installiert hat. Technologisch gesehen, überhaupt kein Problem. Nur ist es so: Beide Gesprächspartner müssen sich kennen und beide gleichzeitig online sein. Vielmehr müsste ich sagen, so war es mal.

VoIP, was bedeutet das? Voice over IP bedeutet übersetzt: Stimme über das Internetprotokoll. Zwei Computer tauschen untereinander Daten aus. Dabei ist es egal, ob dies Bilder, Musikdateien, Videosequenzen oder eben Stimmen sind. Dazu nutzen sie das sogenannte IP-Protokoll. Egal, ob nun die beiden Computer in ein und demselben Raum stehen oder auf zwei verschiedenen Kontinenten, für das IP-Protokoll ist dies dasselbe. Sie verbinden sich und tauschen Informationen aus oder telefonieren bene über das

Internet. So gesehen umgeht man den herkömmlichen Telefonanbieter.

Wer zuhause einen ADSL-Internetanschluss hat, braucht natürlich den Telefonanbieter weiterhin. Bei einem Kabelinternetanschluss würden wir so den Telefonanbieter gänzlich umgehen. Installieren wir nun auf unseren beiden Computern die Skype Software und starten sie gleichzeitig, so sind beide online. Die Skype Software baut nun eine Sitzung zum anderen Computer auf und schon kann es losgehen. Kurzmitteilungen schreiben, Bilder und Dokumente versenden, Videokonferenzen halten oder einfach miteinander sprechen. Zum Telefonieren vor dem Computer eignet sich ein Headset hervorragend. Die Gesprächsqualität ist sehr gut und die Software übersichtlich.

Stellen wir uns jetzt vor, es gäbe ein Telefon, welches die gleichen Eigenschaften besitzt wie ein Computer, also IP-Protokoll und die Skype Software, so müsste man nicht vor dem Computer sitzen beim Telefonieren. Natürlich gibt es das und es gibt noch viel mehr. Skype und andere Anbieter haben Telefongeräte im Angebot, welche nicht nur über das Internet, sondern gleichzeitig auch über das Festnetz funktionieren. Das bedeutet, dass die Basisstation des Handapparates einerseits an die Telefonbuchse und andererseits an den Internetrouter gesteckt wird. So



funktionieren beide Technologien gleichzeitig und kein Computer muss laufen.

Die kombinierte Variante

Praktisch jeder Mensch in der Schweiz hat einen Festnetzanschluss. Die Telefonnummer ist vielen bekannt und man möchte sie ja nicht abgeben. Der erste Gedanke ist nun der, mit wem telefoniere ich oft. Es geht dabei weniger um die Anzahl der Gesprächspartner, sondern vielmehr um die Dauer der Gespräche und wohin sie führen. Wer zum Beispiel jeden Tag mit seiner Freundin spricht oder einen Bekannten im Ausland hat, telefoniert mit der Skype Software immer gratis. Egal, ob am Computer oder mit einem Handapparat. Man müsste lediglich seine Gesprächspartner auf die Skype Software aufmerksam machen. Gleichzeitig nutzt man das Festnetz für alle anderen Gespräche. Geräte mit Kombilösungen gibt es im Handel. Einzige Voraussetzung ist natürlich ein Breitband-Internetanschluss über ADSL oder Kabel.

Wer sich entschliesst, vermehrt mit VoIP zu telefonieren, wo immer es geht Skype einzusetzen oder sich gar ganz vom Telefonanbieter löst und ausschliesslich über Skype telefonieren will, kann so im Jahr bis zu Fr. 700.– sparen. Je mehr Bekannte man dazu auffordert, ebenfalls so zu telefonieren, desto günstiger werden die Gesprächsgebühren. Weil das Telefonieren von Skype zu Skype immer gratis ist. Ich würde jedem empfehlen, mit einem Kombigerät zu beginnen, mehr und mehr Bekannte einzuladen auch über Skype zu telefonieren und sich mit der Zeit eine eigene Skype-Nummer zuzulegen. So nabelt man sich systematisch von unseren Telefonanbietern und ihrem Gebührenchaos ab.

Franz Stübi